

Jahresbericht des Central-Comite der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1887/88

Autor(en): **Fellenberg, Edmund v.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **71 (1888)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I.

Jahresbericht des Central-Comite der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1887/88.

Hochgeehrte Herren!

Der Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1887/88 unserer Gesellschaft kann ziemlich kurz abgefasst werden, indem der Gang der Geschäfte während des verflossenen Jahres ein durchaus normaler war und nur wenige neue Geschäfte von prinzipieller Bedeutung dem Centralcomite zur Berathung sind unterbreitet worden. Wir führen hier nur die wichtigeren vom Centralcomite behandelten Geschäfte an.

Dasselbe hat im verflossenen Geschäftsjahr 6 Sitzungen abgehalten. Dem Auftrage der Generalversammlung in Frauenfeld gemäss hat das Centralcomite in einer längeren motivirten Eingabe beim eidg. Departement des Innern um eine erstmalige jährliche Subvention von Fr. 2000 zur Herausgabe der Denkschriften, namentlich zur bessern artistischen Ausstattung derselben nachgesucht, welches Gesuch im Anfang dieses Jahres vom Departement in empfehlendem Sinne beantwortet und mitgetheilt wurde, der Bundesrath habe die nachgesuchte jährliche Subvention von Fr. 2000 zur Herausgabe der Denkschriften bewilligt.

Von der Denkschriften-Commission wurde beim Centralcomite ein Credit von Fr. 700 verlangt zur Herausgabe einer Arbeit Professors Cramer in Zürich über eine Alge von Madagaskar, welcher bewilligt wurde.

Im Laufe des Monats Januar und Anfangs Februar liefen die Rechnungen der wissenschaftlichen Commissionen unserer Gesellschaft beim Centralcomite ein, welche von demselben geprüft und gemäss einem Wunsche des eidgenössischen Departement des Innern vor dem 10. Februar an letzteres zur Einsichtnahme abgeliefert wurden. Es betrifft dies die *Rechnungen der geologischen und geodätischen Commission*, welche letztere vom Bunde subventionirt werden.

Durch Herrn Quästor Dr. Custer erhielt das Centralcomite die Mittheilung, dass sich in Glarus eine naturforschende Gesellschaft gebildet habe, welche als Sektion in die schweizerische Gesellschaft eintreten möchte. Wir haben mit Freuden diese jüngste Tochter der ehrwürdigen Muttergesellschaft begrüsst und wünschen dem jungen naturwissenschaftlichen Verbands fröhliches Gedeihen, rastlose Thätigkeit und langes Leben.

In dem Personale der *wissenschaftlichen Commissionen* unserer Gesellschaft sind einige Mutationen zu verzeichnen. Nachdem Herr Professor Forel zum Präsidenten der neugeschaffenen *limnologischen Commission* ernannt worden ist, hat er es für nothwendig erachtet, um der Organisation der Arbeiten der neuen Commission seine ganze Aufmerksamkeit widmen zu können, seine Demission als *Präsident der Denkschriften-Commission* einzureichen. Die Commission wurde ersucht, aus ihrer Mitte dem Centralcomite Vorschläge zur Wahl eines neuen Präsidiums einzureichen. Herr Professor *Schär* wurde angefragt, ob er das Amt übernehmen würde und auf seine bejahende Zusage hin wird der Gesellschaft als

Präsident der Denkschriften-Commission Herr Professor Schär in Zürich vorgeschlagen. Auch die *geologische Commission*, welche in den letzten Jahren durch den Tod mehrerer ihrer Mitglieder auf ein Minimum zusammengeschrumpft ist, wünscht, da einerseits die Herausgabe der Texte zu einigen geologischen Blättern noch immer aussteht, sich zu vervollständigen und wünscht ferner, wenn auch der letzte Text zur jetzigen geologischen Karte der Schweiz publiziert sein wird, dass mit dem Erscheinen des letzten Textbandes ihre Arbeiten *nicht als abgeschlossen betrachtet*, sondern neue Aufgaben ihr überantwortet werden möchten, und erachtet eine Vervollständigung ihres Personalbestandes im jetzigen Augenblick für indicirt und sehr wünschenswerth. Es werden Ihnen, hochgeachtete Herren, darauf bezügliche Anträge heute noch gestellt werden.

Eine ganz besondere Befriedigung gewährt es dem Centralcomite, Ihnen, werthe Collegen, von dem glücklich erfolgten Abschluss der Unterhandlungen betreffs Abhaltung unserer nächstjährigen Jahresversammlung in der italienischen Schweiz, im lieblichen Lugano, Mittheilung zu machen. Nachdem auf Anfrage des Centralcomite sich bei einigen massgebenden Persönlichkeiten in Lugano grosse Bereitwilligkeit gezeigt hatte, die Naturforscher der Schweiz nach 28 Jahren wieder einmal in ihren Mauern zu beherbergen, sind wir im Falle, Ihnen als Festort für unsere nächstjährige Jahresversammlung Lugano vorzuschlagen und als Festpräsidenten Herrn Genieoberst Fraschina, der sich bereit erklärt hat, das Präsidium der Jahresversammlung zu übernehmen.

Wir müssen an dieser Stelle nochmals unsere Bibliothekzustände erwähnen, die zu verbessern eine Pflicht des Centralcomite ist. Schon seit Jahren klagt unser Bibliothekar über den absolut ungenügenden Raum, den

das jetzige Lokal in der Stadtbibliothek in Bern der Aufstellung der sich rasch vermehrenden Bibliothek bietet. Der jetzige Raum ist so vollgepropft, dass eine übersichtliche Aufstellung der Bücher zu einer Unmöglichkeit geworden ist und nächstens überhaupt, wenn nicht Abhülfe geschieht, jedwede Arbeit im alten Lokal im höchsten Grade erschwert wird. Auf einen Bericht unseres Herrn Bibliothekars haben wir denselben beauftragt, in möglichster Nähe der Stadtbibliothek ein geeignetes Lokal zu miethen, um in demselben die Verlagsvorräthe, Doubletten, Tauschexemplare etc., kurz alles dasjenige aufzubewahren, was nur selten oder ausnahmsweise oder von den Mitgliedern der Gesellschaft überhaupt nicht in Gebrauch kommt. Nach einigen Publikationen zur Miethen eines geeigneten Lokales hat unser Herr Bibliothekar von verschiedenen sich bietenden Lokalitäten ein in der Nähe der Bibliothek gelegenes passendes Zimmer gemiethet und wird Ihnen die benöthigte Krediterhöhung zu Gunsten der Bibliothek vorgelegt werden. Obgleich nicht vollständig befriedigend, bietet das jetzt gemiethete Hilfslokal momentan und auf Jahre hinaus dem Betrieb unserer Bibliothek eine bedeutende Erleichterung.

Auch für das verflossene Geschäftsjahr der schweiz. naturforschenden Gesellschaft hat der hohe Bundesrath auf Antrag seines Departement des Innern die nachgesuchten Jahressubventionen an die wissenschaftlichen Commissionen bewilligt, nämlich an die *geodätische Commission* 15,000 Fr., an die *geologische Commission* 10,000 Franken. Ueber die Verwendung dieser Mittel geben die Jahresrechnungen der Commissionen Auskunft, welche vom Centralcomite geprüft, passirt und an das Departement des Innern zur Kenntnissnahme gesandt wurden.

Als einen Markstein in der Geschichte der Thätigkeit der *geologischen Commission* wird dieselbe während

unserer diessjährigen Jahresversammlung die zu einer Karte aufgezogenen vereinigten 25 Blätter der geologischen Karte der Schweiz ausstellen als Denkmal einer bald 30jährigen Arbeit zahlreicher Mitarbeiter unter der *Leitung der geologischen Commission* und der *Aegide der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft* und *finanziell ermöglicht durch des Bundes mildthätige Hand*. Wir bemerken hier noch, dass in Anbetracht der Ungleichheit der Blätter im Tone des Papiers, sowie der geologischen Farbennuancen und noch weit mehr in Anbetracht der bedeutenden Discordanzen beim Contacte einzelner Blätter eine Ueberarbeitung, resp. Uebertönung der ganzen Karte nothwendig wurde, welche schwierige und delicate Arbeit in meisterhafter und künstlerischer Weise von Hrn. Ingenieur-Topographen Held vom eidg. Stabsbureau ausgeführt wurde.

Es werden Ihnen als wichtigstes Traktandum des geschäftlichen Theils unserer Jahresversammlung, hochgeehrte Herren, zwei Statutenänderungen, resp. Vervollständigung zur Berathung vorgelegt werden. Die eine wird beantragt von der Commission der *Schlüsli-Stiftung*, welche die Termine für die Eingabe der zu prämiirenden Arbeiten zweckmässiger präzisiren möchte.

Die zweite zur Berathung kommende *Statutenänderung*, resp. Vervollständigung betrifft unsere Generalstatuten der Gesellschaft und bezweckt eine wesentliche Lücke auszufüllen in der Organisation unserer Spezial-Commissionen. Diese *Statutenergänzung* wird beantragt von der *zürcherischen naturforschenden Gesellschaft*. Letztere wünscht, dass die Wahl der Mitglieder der wissenschaftlichen Commissionen eine periodische, die Amtsdauer der Mitglieder derselben eine beschränkte werde und eventuell mit der Amtsdauer des Central-Comite der Gesellschaft zusammenfalle. Da bis jetzt in

unsern Statuten, resp. im Organisations-Reglement der Gesellschaft über die Amtsdauer der Mitglieder der wissenschaftlichen Spezialkommissionen nichts gesagt ist, wohl weil man bei Aufstellung dieser Commissionen von dem Gedanken ausging, letztere würden bloss eine beschränkte Zeit existiren, indem sie zeitlich abgrenzbare Spezialaufgaben zu lösen hätten, wurden niemals Erneuerungswahlen vorgenommen und es erschien somit ihr Personal gleichsam als ein auf Lebenszeit gewähltes.

Da nun einzelne dieser wissenschaftlichen Spezial-Commissionen nicht mehr bloss mit einer einzigen, in absehbarer Zeit zu Ende zu bringenden Aufgabe betraut, sondern Arbeiten verrichten oder überwachen, welche als permanente oder doch als auf viele Jahre hinaus sich erstreckende zu betrachten sind, schien es der antragstellenden Gesellschaft, es möchte angemessen sein, ein Mittel in Händen zu haben, um wenn nöthig innerhalb der wissenschaftlichen Commissionen Personaländerungen vornehmen zu können. Die nähere Ausführung und Begründung wird Sache der Antragstellerin sein. Das Central-Comite steht nicht an zu erklären, dass es, nach Berathung der vorliegenden Statutenänderungen, dieselben als im Interesse unserer Gesellschaft gelegen erklärt und ihnen beistimmt.

Zum Schlusse möge noch einiges aus dem Berichte, welcher die Quästorats-Rechnung unseres Herrn Quästors begleitet, hier Platz finden :

1) *Die Centrankasse* zeigt, in Folge der neulichen Herausgabe eines Halbbandes der Denkschriften einen *Rückschlag*, indem die Ausgaben für die Denkschriften die Einnahmen übersteigen um Fr. 1723. 85. Es scheint daher angemessen, die vom Bunde unseren Publikationen versprochene Subvention anzurufen.

2) *Bibliothek-Rechnung*. Der erhebliche Saldo wird

durch die partielle Uebersiedelung und die Einrichtungen im neuen Lokal absorbirt werden. Da dieses Jahr kein Bibliothekarbericht vorliegen wird, so wünscht der Herr Quästor, dass das Central-Comite bei der Jahresversammlung den Antrag stelle, für das laufende Jahr 1888/89 den Bibliothek - Credit um *Fr. 200 zu erhöhen*. Das Central-Comite schliesst sich diesem Wunsche an und wird obiges Creditbegehren unterstützen.

Ferner wird von Seite der Erdbeben-Commission bei Ihnen, hochgeehrte Herren, der Antrag gestellt werden um Gewährung eines Credites für das laufende Geschäftsjahr im Betrag von *Fr. 400*. Das Central-Comite empfiehlt auch dieses Creditbegehren.

Endlich wird Herr Quästor Dr. Custer bei der Jahresversammlung einen Antrag stellen um Wiedereinführung des Abdrucks der Verhandlungsberichte der einzelnen kantonalen Gesellschaften in unseren Jahresverhandlungen.

*Namens des Central-Comite's
der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft,*

Der Sekretär:

Dr. Edmund v. Fellenberg.